

## Bei Streit auf Angemessenheit der Worte achten

„Die Glocke“: Was haben Sie Ihren besorgten Gesprächspartnern sonst noch erwidert?

**Kuper:** Ich habe die dumpfen nationalistischen und fremdenfeindlichen Parolen der Wenigen in Chemnitz scharf verurteilt und klar gemacht: Die überaus große

Mehrheit in Deutschland denkt anders. Wir treten Antisemitismus und Fremdenhass entschieden entgegen.

Ich habe nichts gegen Streit, im Gegenteil, er ist Teil der Auseinandersetzung in demokratischen Gesellschaften. Alle, die sich

darin beteiligen, sollten aber auf die Angemessenheit ihrer Worte achten. Auseinandersetzungen werden in der Demokratie nicht mit Hetze und Beschimpfungen auf der Straße und in sozialen Medien geführt: Politischer Streit gehört in die Parlamente und

wird hier nach den geltenden Spielregeln ausgetragen. Ich rufe alle politischen Kräfte auf, sich daran zu halten.

„Die Glocke“: Nordrhein-Westfalen will künftig sein Engagement in Israel mit einer eigenen Repräsentanz verstärken. Wie

stehen Sie zu diesem Vorhaben?

**Kuper:** Das Engagement von Nordrhein-Westfalen ist willkommen, denke ich. Sowohl Israel als auch unser Bundesland kann von einem stärkeren Austausch über Wirtschaft, Bildung, Forschung und Kultur profitieren.